

Vorwort der Autorin	IX
Einleitung	XI
1. Kontextanalyse	1
1.1 Visuelle Sammlungen kontra Klang-Konservierungen	1
1.2 Die Weghör-Gesellschaft als Folge akustischer Umweltverschmutzung	4
1.2.1 „ <i>Phonopollution</i> “	6
1.2.2 <i>Weghören als Schutzmechanismus</i>	7
1.3 Erziehung zum Weghören	8
1.4 Bereitschaft zum Hinhören	10
2. Der Visualprimat historisch betrachtet – ein kurzer Rückblick auf die Sinnesorgane Auge und Ohr und deren Verhältnis zueinander	13
2.1 Auge contra Ohr	19
2.1.1 <i>Vorzüge des Sehsinns?</i>	20
2.1.2 „ <i>Der Adel des Hörens</i> “	23
2.2 Kritik am Visualprimat – Plädoyer fürs Hören	30
2.3 Von der Gleichberechtigung der menschlichen Sinne	35
3. Die Bedeutung des (Musik-) Hörens in ausgewählten Lebensstadien	39
3.1 Pränatales Hören und die Zeit nach der Geburt	40
3.2 Der Eintritt in das (Grund-) Schulleben und die Erprobungsstufe	47
3.3 Später Lebensabend und Tod	52
4. (Zu-) Hören? (Zu-) Hören!	57
4.1 (Zu-) Hören als Grundlage von Kommunikation	59
4.2 Die Individualität des (Musik-) Hörens	64
4.3 Arten des (Zu-) Hörens und Horchens	68
4.3.1 <i>Typologisierung nach Tischler und Moroder-Tischler</i>	69
4.3.2 <i>Fünf Hörwinkel nach Jünger</i>	70
4.4 Warum ist differenziertes (Zu-) Hörenlernen wichtig?	73

4.5	Aktive Musikhörer mittels „Hören durch Tun“	75
4.5.1	„Hören durch Tun“	75
4.5.2	<i>Aktives Musikhören</i>	80
4.6	Zwischenfazit	82
5.	Rekurs auf klassische musikpädagogische Ansätze zum Hören ...	85
5.1	Fritz Jöde	87
5.2	Michael Alt	90
5.3	Dankmar Venus	94
5.4	Heinz Antholz	98
5.5	Hermann Rauhe, Hans-Peter Reinecke und Wilfried Ribke ...	103
5.6	Christoph Richter	106
5.7	Auditive Wahrnehmungserziehung	109
6.	Aspekte des Hörens in gegenwärtigen musikpädagogischen Ansätzen	115
6.1	Bläserklassen als Beispiel für Musizierklassen	117
6.1.1	„Essential Elements“ und „Junior Band“	118
6.1.2	„Leitfaden Bläserklasse“	120
6.1.3	„Addizio!“	123
6.2	Live-Arrangement	124
6.3	Musik – Bewegung – Tanz	125
6.4	Aufbauender Musikunterricht	128
6.5	Zwischenfazit	132
7.	Ideen zur Umsetzung im Schulunterricht	135
7.1	Urs Frauchiger	135
7.2	Gerhard Sammer	136
7.3	Zwischenfazit	139
8.	Akustische Täuschungen als Schlüssel zum Hörenlernen	141
8.1	Neurobiologische und entwicklungspsychologische Begründungen	141
8.2	Didaktische Perspektiven und Anknüpfungspunkte	150
8.3	Ein Seitenblick auf die Lehrpläne und Richtlinien (NRW) ...	153
9.	Ent-Täuschungen durch Hören: György Ligeti als Klang-(Flächen-)Magier und Hörerzieher im Musikunterricht ...	157
9.1	Zum Begriff der „Ent-Täuschung“	159
9.2	Warum Musik von György Ligeti?	161
9.3	Warum Schüler der Erprobungsstufe?	161

10.	Unterrichtsbeispiele	163
10.1	Beispiel 1: <i>Atmosphères</i>	163
10.1.1	<i>Entfaltung der Unterrichtsreihe 1</i>	163
10.2	Beispiel 2: <i>Selbstportrait mit Reich und Riley (und Chopin ist auch dabei)</i>	167
10.2.1	<i>Sachanalyse</i>	167
10.2.2	<i>Entfaltung der Unterrichtsreihe 2</i>	169
10.3	Methoden der Unterrichtszeichen 1 und 2	171
10.4	Ziele der Unterrichtsreihen 1 und 2	173
11.	Weitere mögliche Unterrichtsgegenstände	177
11.1	Täuschungen mit der „Shepard-Skala“	177
11.1.1	<i>Ligeti: Klavieretüde: „Columna Infinità“</i>	179
11.1.2	<i>Ligeti: Klavieretüde „L'escalier du diable“</i>	179
11.1.3	<i>Pink Floyd: „Echoes“</i>	180
11.2	Täuschungen durch Ergänzungen im Kopf des Hörers	181
11.2.1	<i>John Lennon: „Imagine“</i>	181
11.2.2	<i>Tim Bendzko: „Muss nur noch kurz die Welt retten“</i>	181
12.	Rechtliche Grundlagen	183
12.1	(Ge-)hörSCHUTZ – Rechtliche Grundlagen im Umweltschutzgesetz	183
12.2	(Ge-)hörBILDUNG – Rechtliche Grundlagen in den Lehrplänen (NRW)	185
12.2.1	<i>G8</i>	185
12.2.2	<i>G9</i>	188
13.	Exkurs: Hörvermittlung in der akademischen Musiklehrerausbildung?	193
14.	Schlussbetrachtung und Ausblick	199
	Literatur	205
	Dank	221